

# KONZEPTION

des Kindergartens der Deutschen  
Europäischen Schule Manila



*...weil Kinder  
Individuen sind...*

*Wir fördern die  
Entdeckungsfreude  
und die  
Selbstständigkeit*

*und das alles in  
deutscher Sprache!*

*Verfasser:  
Dana Schulz  
Katrin Parker  
Markus Tirtasana  
Maika Weinert  
Fertigstellung: Juni 2017*

## Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort
2. Organisation
3. Unser Bild vom Kind
4. Haltung der Erzieher/ Pädagogischer Stil
5. Gruppenzusammensetzung
  - 5a. Kindergarten
  - 5b. Vorschule
6. Tagesplanung
  - 6a. Kindergarten
  - 6b. Vorschule
7. Gruppenübergreifendes Arbeiten
8. Gruppenein-/ -austritt
9. Partizipation/ Demokratie
10. Freispiel
11. Ganzheitliche Angebote
12. Sprachliche Förderung
13. Pflege und Körperbewusstsein
14. Elternarbeit
15. Eingewöhnung
16. Nachmittagsbetreuung
17. Feste und Feiern
18. Kooperation mit dem Kindergarten der Internationalen Sektion
19. Schlusswort

## 1. Vorwort

Wir sind der Kindergarten der DESM, der anerkannten, exzellenten deutschen Auslandsschule in Manila, Philippinen. Unser Kindergarten ist eine Bildungseinrichtung für Kinder ab 3 Jahren. Bei uns werden die Kinder in ihrer Entwicklung nach deutschem Standard begleitet, das heißt, wir arbeiten nach einem deutschen Kindergarten-Konzept.

Unser Leitziel sagt:

*„Die Deutsche Europäische Schule Manila (DESM) ist die erste Wahl für deutschsprachige Familien und für Familien mit besonderem Interesse an deutscher und europäischer Bildung und Kultur.“*

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Raum und Anregung, ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz auf der Basis ihrer individuellen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir wollen, dass sich die Schülerinnen und Schüler bei uns zu Hause fühlen. Die SchülerInnen erfahren eine hervorragende Ausbildung nach international anerkannten Standards- vom Kindergarten bis zum Schulabschluss.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie unser Konzept. Dieses beschreibt unsere Arbeit im Kindergarten, die Schwerpunkte, pädagogischen Leitziele und Richtlinien, nach denen wir arbeiten. Unser Konzept führt Sie durch organisatorische Punkte und erläutert unser Bild vom Kind. Sie erfahren Einzelheiten über unsere Tagesplanung und über die ganzheitliche Förderung des Kindes. Natürlich finden Sie auch Erläuterungen über unsere Aufnahmebedingungen, Elternarbeit und vieles mehr.

Auf den folgenden Seiten werden sämtliche Personen in der männlichen Form angegeben. Damit sind männliche, als auch weibliche gemeint. Das Schreiben von nur einer Form dient der Vereinfachung des Lesens.

## 2. Organisation

Als anerkannte Deutsche Auslandsschule mit dem Gütesiegel „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ legen wir besondere Beachtung auf die Förderung der deutschen Sprache. In thematischen Lerneinheiten (z.B. „Familie“, „Weihnachten“, „Tiere“, „Gefühle“ u.a.) entwickeln die Kinder Kenntnisse, Fähigkeiten und soziale Verhaltensweisen. Dabei steht grundsätzlich ein ganzheitlicher Ansatz im Vordergrund, der es den Kindern ermöglicht, in Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt Erfahrungen zu sammeln.

Wir unterrichten nach deutschen Lehrplänen und verwenden ausschließlich in Deutschland anerkannte Lehrwerke. Nicht nur Bücher, Computerprogramme und Lernspiele stammen aus Deutschland, auch unsere Klassenzimmermöbel und unsere traditionellen Schulfeste wie Sankt Martin, Nikolausbesuch oder Ostereiersuche geben unseren Kleinen das Gefühl, an einer Schule irgendwo in Deutschland zu sein.

Die frühkindliche Bildung und Betreuung an der DESM wird durch unseren Kindergarten (3-5 Jahre) und die daran anschließende Vorschule (5-6 Jahre) angeboten. Im Kindergarten werden maximal 24 Kinder von zwei qualifizierten pädagogischen Fachkräften betreut und gefördert. In der Vorschule liegt die Gruppenkapazität bei 14 Kindern, die von einem Erzieher und einer Hilfskraft begleitet werden. Wir unterstützen die Selbstständigkeit der uns anvertrauten Kinder. Demokratie und



Partizipation zählen zu den Kernelementen im Unterricht; die Kinder werden ihrem Alter entsprechend in Entscheidungen und bei der Auswahl von Projektthemen mit einbezogen.

Wenn die Kinder die Vorschulklasse beenden, verfügen sie über die nötigen Kompetenzen, um mit Motivation und Freude in die Grundschule einzutreten. Das Positive an der engen Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule bei uns ist, dass die Kinder schon von Beginn an den Rhythmus einer Schule lernen und beim Eintritt in die 1. Klasse keine Schwierigkeiten mit einer Umgewöhnung bekommen. Viele Kinder, die eingeschult werden, haben vorher unseren Kindergarten besucht und gehen zusammen mit ihren Freunden in einem bekannten Umfeld zur Schule.

In einer anregenden Lernumgebung im Klassenraum, auf dem Spielplatz und im Schwimmbad ergeben sich Möglichkeiten zu Spiel, Sport und Spaß mit anderen Kindern unterschiedlichster Altersgruppen und Kulturen. Kinder aller Nationalitäten können den Kindergarten der Deutschen Schule Manila ab einem Alter von 3 Jahren besuchen.

Unser Konzept bezweckt die ganzheitliche Entwicklung des Kindes durch umfassende akademische und pädagogische Betreuung täglich zwischen 07:00-13:30 Uhr bzw. bis 15:15 Uhr mit einer gewählten Nachmittagsaktivität. Im Vordergrund unserer akademischen Arbeit stehen die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur. Die allgemeine pädagogische Arbeit richtet sich hauptsächlich nach dem aktuellen Bildungsplan des deutschen Bundeslandes Thüringen. Gestützt auf den Grundlagen dieses Bildungsplanes und dem deutschen Sozialgesetzbuch VIII versteht sich die Schule als ein Ort der Kommunikation, an dem sich die Kinder mit ihrer Umwelt auseinandersetzen.

Im Kindergarten und in der Vorschule wird nach dem Thüringer Bildungsplan gearbeitet. Diesen finden Sie unter folgendem Link:

[https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer\\_bildungsplan-18\\_web.pdf](https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer_bildungsplan-18_web.pdf)

Unter dem Punkt „4. Haltung der Erzieher/ Pädagogischer Stil“ finden Sie eine genaue Erläuterung dieser Bildungsbereiche. Unsere pädagogische Arbeit richtet sich jedoch nicht ausschließlich nach dem Thüringer Bildungsplan, sondern auch nach dem Qualitätsrahmen für Kindergarten und Vorschule an (Deutschen) Schulen im Ausland. Details entnehmen Sie bitte dem folgenden Link:

[http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung\\_ZfA/Auslandsscholarbeit/ReFo/Qualit%C3%A4tsrahmen%20KiGa/QR\\_KiGa.pdf?blob=publicationFile&v=2](http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Auslandsscholarbeit/ReFo/Qualit%C3%A4tsrahmen%20KiGa/QR_KiGa.pdf?blob=publicationFile&v=2)

Bei uns sind Ihre Kinder in guten Händen. Das Personal des Kindergartens der Deutschen Europäischen Schule Manila ist exzellent nach deutschem Standard pädagogisch ausgebildet. Alle Mitarbeiter mit einem erweitertem Erziehungs- und Bildungsauftrag sind deutsche Muttersprachler und bringen vielfältige Erfahrung mit der Arbeit in deutschen pädagogischen Einrichtungen mit.

Unsere Mitarbeiter sind fachlich auf die pädagogische Arbeit im deutschsprachigen Bereich spezialisiert. Mit regelmäßigen Fortbildungen wird eine gute Bildungs- und Erziehungsarbeit gewährleistet.

Das Kindergarten-Team besteht aus einer Kindergartenleitung, zwei Gruppenerziehern und einem Pädagogen, der über die Zusatzqualifikation zur Förderung der deutschen Sprache als Zweitsprache mit „Lernpfad“ als Methode verfügt. Außerdem gehört eine Assistentkraft zum Team. Praktikanten sind bei uns herzlich willkommen, so ist unsere Praktikantenstelle im Kindergarten immer besetzt.

Als anerkannte Deutsche Auslandsschule mit dem Gütesiegel „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ legen wir zudem besondere Beachtung auf die Förderung der deutschen Sprache. In Kleingruppen wird in 30 Minuten viermal pro Woche „Lernpfad“ als besonderes Deutsch-Förderprogramm angeboten, welches sich an dem sprachlichen Entwicklungsstand der einzelnen Kinder orientiert und spielerisch aufgebaut ist. Wenn die Kinder die Vorschulklasse beenden, verfügen sie über die nötigen Kompetenzen, um mit Motivation und Freude in die Grundschule einzutreten.

Den folgenden Punkten entnehmen Sie bitte einige organisatorische Informationen über unseren Kindergarten, unsere Kinder und Familien und unsere Regeln und Richtlinien.

### Unsere Kinder:

Die meisten Kinder, die unseren Kindergarten besuchen, stammen aus mehrsprachigen Familien. Sie wachsen zwei- oder sogar dreisprachig auf. Oftmals haben sie einen deutschen Elternteil und besuchen unsere Schule, um die Kenntnisse der deutschen Sprache zu fördern. Viele Kinder haben berufstätige Eltern und werden daher von Kindermädchen betreut. Diese unterstützen die Kinder liebevoll in Alltagssituationen und nehmen ihnen Arbeit z.B. beim Schuhebinden und Taschenpacken ab. Daher ist es uns sehr wichtig, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Bei uns erlernen sie Tätigkeiten, die ihnen von Haus aus erleichtert werden. Wir unterstützen die Kinder, zu selbstständig handelnden und denkenden Persönlichkeiten heranzuwachsen.

### Schulweg:



Unsere Schule liegt im Großraum Metro-Manila, in der Stadt Parañaque. Diese Stadt liegt südlich von Makati und nördlich von Alabang. Im Vergleich zu anderen Gebieten des Großraums Metro-Manila handelt es sich hierbei um ein eher einfaches Gebiet, in dem primär philippinische Mittelschicht lebt. Die Schule liegt in einer relativ ruhigen Wohngegend, abgelegen von den Hauptstraßen. Einige Familien leben in direkter Nachbarschaft der Schule und haben somit einen Fußweg von wenigen Minuten, andere leben in anderen Gebieten von Metro-Manila und sind auf den Verkehr angewiesen. In Manila herrscht ein recht starker Verkehr, für den man einige Zeit zusätzlich einplanen sollte. Viele Familien bringen ihre Kinder selbst zur Schule.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit dem Schulbus zu fahren. Unsere Busunternehmen bieten einen Bring- und Abholservice für fast alle Gebiete von Metro-Manila an. So wird ihr Kind sicher von zu Hause abgeholt und nach Schulschluss wieder bis zur Haustür gebracht. Da viele Familien in umliegenden Bezirken wohnen, sind wir froh, einen Busservice anbieten zu können.



### Betreuungszeiten:

Ein regulärer Schultag beginnt um 7:30 Uhr und endet um 13:30 Uhr. In dieser Zeit werden die Kinder ganzheitlich von den zuständigen Erziehern begleitet. Von Montag bis Donnerstag kann Ihr Kind zudem an einem Nachmittagskurs teilnehmen. Von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr oder 15:15 Uhr finden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Kochen, Basteln, Fotografie, Ballett u.ä. statt. Am Morgen bieten wir eine Frühbetreuung der Kinder von 07:00 Uhr bis 07:30 Uhr auf dem Spielplatz an. Hier werden die Kindergartenkinder der deutschen und internationalen Sektion zusammen mit denen der französischen Schule von Pädagogen und Hilfskräften betreut.

### Räumlichkeiten des Kindergartens:

Zu den Räumlichkeiten des Kindergartens gehören zwei Gruppenräume, einer für die Vorschule und einer für den Kindergarten. Die Räume sind mit einer Garderobe, einem Küchenbereich und ausreichend Platz zum Spielen und Lernen ausgestattet. Außerdem verfügen wir über einen abgetrennten Lernraum, der als Unterrichtsort für die DaZ-Stunden genutzt wird. Ein großer, übersichtlich gestalterter Spielplatz schmückt den Außenbereich des Kindergartens. Dieser wird vom Kindergarten der deutschen und der internationalen Sektion, sowie von der Maternelle der französischen Schule genutzt. Der deutsche Kindergarten befindet sich mitten auf dem Eurocampus. So erhalten die Kinder einen guten Einblick in den Schulalltag, was den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und den Kontakt zu älteren Geschwistern einfach gestaltet.



### Ernährung:

Mit den Kindern essen wir zweimal täglich: Frühstück und Mittagessen. Uns ist eine gesunde und ganzheitliche Ernährung wichtig. Daher bitten wir alle Eltern, den Kindern keine Süßigkeiten mitzugeben und auf abwechslungsreiche und gesunde Speisen zu achten. Alle Eltern haben die Möglichkeit, ihren Kindern das Essen von zuhause mitzugeben. Diese Speisen können wir in Mikrowellen erwärmen und im Kühlschrank kalt halten. Außerdem besteht die Möglichkeit, Essen aus der Kantine zu bestellen. Hier werden zum Mittagessen täglich verschiedene frische Gerichte zur Auswahl angeboten. Wir bitten alle Eltern darum, das Frühstück mitzubringen und das Mittagessen entweder selbst mitzubringen oder in der Kantine vorzubestellen, damit es uns von der Schulkantine zur Mittagszeit in den Kindergarten geliefert werden kann.

### Bringen und Abholen:

Wir bitten alle Eltern, ihre Kinder rechtzeitig um 07:30 Uhr in den Kindergarten zu bringen und pünktlich um 13:30 Uhr oder nach den Nachmittagsaktivitäten abzuholen. Unnötiges Warten kann Ängste bei den Kindern auslösen. Diese wollen wir natürlich vermeiden. Sollten Sie es einmal nicht schaffen, ihr Kind rechtzeitig zu bringen oder abzuholen, benachrichtigen Sie bitte die Gruppenerzieher per SMS und das Sekretariat ([secretariat@gesm.org](mailto:secretariat@gesm.org)). Bei verspätetem Abholen werden die Kinder von den Gruppenerziehern zur weiteren Betreuung in das Sekretariat gebracht.

### Abholberechtigung:

Die Kinder können ausschließlich von Personen abgeholt werden, die einen gültigen Abholausweis vorweisen können. Im Sekretariat kann dieser beantragt werden. Geht Ihr Kind mit einem Freund aus der Gruppe oder aus anderen Gruppen mit, benachrichtigen Sie bitte die zuständigen Erzieher.

### Kranke Kinder:

Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten und bleiben bitte zuhause. Die Kinder sollen vollständig genesen sein, bevor sie wieder in den Kindergarten kommen. Damit möchten wir eine Ansteckung der anderen Kinder vermeiden. Erkrankt eines Ihrer Kinder an einer Kinderkrankheit, bitten wir Sie, uns sofort darüber zu informieren. Hierbei besteht eine Meldepflicht. Dies gilt auch für Läuse. Hat Ihr Kind Läuse, informieren Sie uns bitte umgehend und lassen Ihr Kind für die Zeit der Behandlung zuhause. Kehrt Ihr Kind zurück in den Kindergarten, besuchen Sie bitte zuerst unsere Schulambulanz. Diese wird von Krankenschwestern betrieben. Sie kontrollieren die Gesundheit Ihrer Kinder. Sind keine weiteren Symptome vorhanden, darf Ihr Kind den Kindergarten wieder besuchen.

### Geburtstage:

In den Gruppen feiern wir die Geburtstage der Kinder, wie es in deutschen Kindergärten üblich ist. Das heißt, wir beglückwünschen das Geburtstagskind mit Liedern, Spielen und einem kleinen Geschenk. Zusätzlich dazu haben alle Eltern die Wahl, einen Kuchen oder gar Mittagessen für alle Kinder mitzubringen. Wir sind auch für kleine Geburtstagsaktionen wie vorbereitete Spiele, mitgebrachte Künstler oder eine kleine Show, die die Eltern organisieren, offen. Bitte treffen Sie im Vorfeld sämtliche Absprachen mit den Gruppenerziehern.



### Elternkommunikation:

Selbstverständlich erhalten alle Eltern regelmäßig Informationen über die Aktivitäten und Neuigkeiten im Kindergarten. Diese erhalten die Eltern per e-Mail oder über das Kommunikationsbuch. Dieses Buch dient der Kommunikation zwischen Eltern und Erziehern im Einzelnen. Da viele Eltern nicht persönlich zur Schule kommen, ist es eine gute Möglichkeit, im Kontakt zu bleiben. Hier werden von beiden Seiten wichtige Informationen über das Kind und über die Gruppe eingetragen und von anderen zur Kenntnis genommen und beantwortet. Weiteres zur Kommunikation mit den Eltern entnehmen Sie bitte dem Punkt 14. „Elternarbeit“.

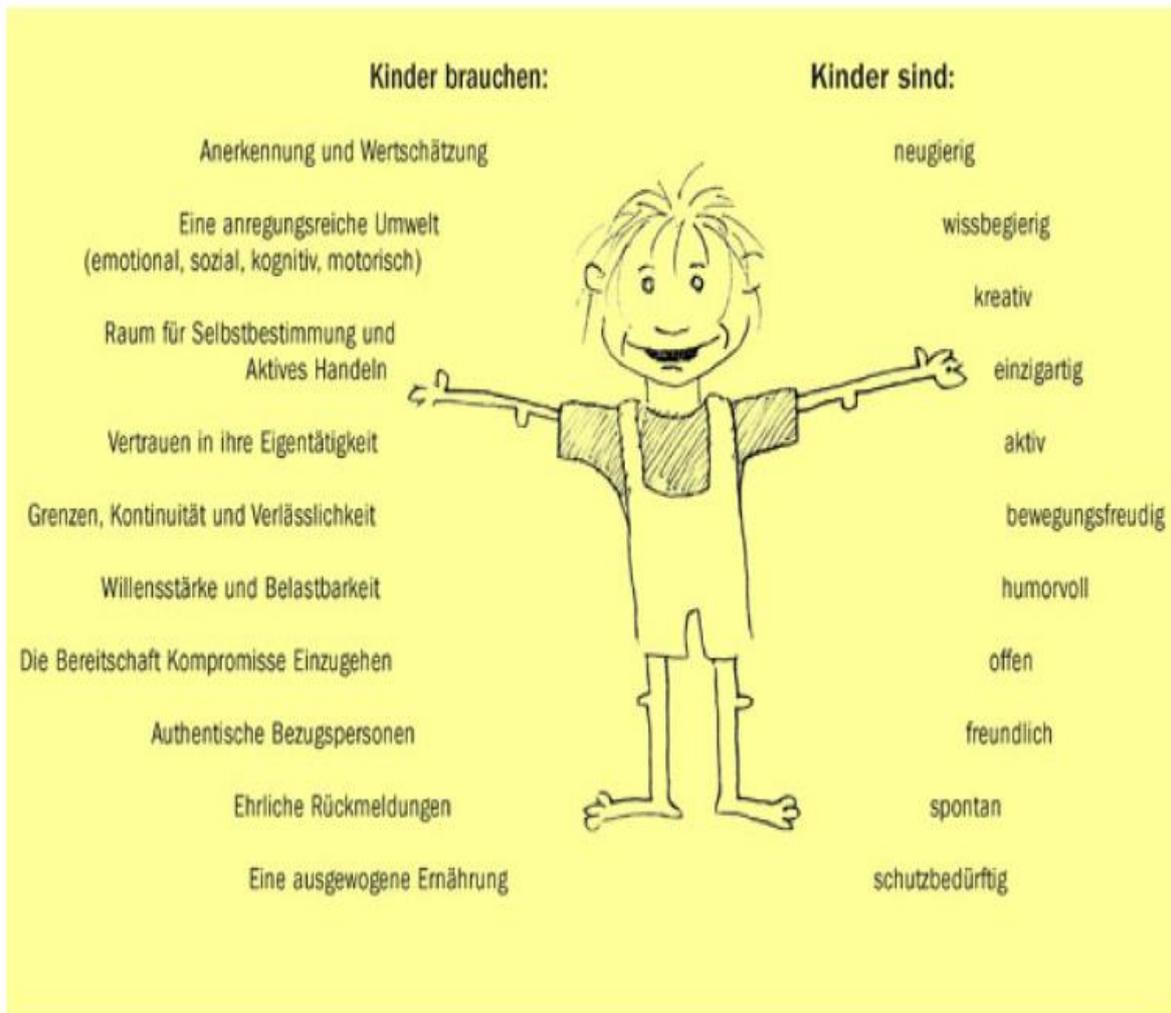
## **3. Unser Bild vom Kind**

### *Individualität – Entdeckungsfreude – Selbstständigkeit*

Mit diesen drei Wörtern lässt sich kurz erklären, wie die Kinder bei uns im Kindergarten wahrgenommen werden. Wir gehen von einem ressourcenorientierten Menschenbild aus und wir wissen, wie prägend die ersten Lebensjahre für die menschliche Entwicklung sind.

Jedes Kind hat seine individuelle Persönlichkeit und so unterscheiden sich, unabhängig vom Alter, alle voneinander. Für unsere Arbeit steht eindeutig im Vordergrund, dass die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden. Dies bedeutet, dass ihnen verschiedene Möglichkeiten geboten werden, ihre kleine Welt ganz groß zu machen. Die Kinder bekommen bei uns die Möglichkeit, die Welt mit ihren unterschiedlichen Gegebenheiten zu erforschen. Kinder sollen bei uns ihrer natürlichen Neugierde folgen, sie sollen ihre Entdeckungsfreude ausleben und die Welt erkunden sowie analysieren, um sich ihr eigenes Bild von ihr machen zu können. Durch ihre geförderte Eigenaktivität konstruieren sie sich ein Bild von sich selbst und von der Welt.

Wir bieten den Kindern individuell abgestimmte Möglichkeiten, sich selbst, ihr Umfeld und ihre Umwelt zu entdecken und die persönliche Entwicklung, ihr Wissen und ihre Fähig- und Fertigkeiten zu fördern. Dies geschieht durch zahlreiche begleitete Angebote aber auch durch das freie Spielen. Individuelle Persönlichkeiten sollen Entscheidungsfreiheit genießen. In den Gruppen diskutieren wir und entscheiden demokratisch.



Hier geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich eine eigene Meinung bilden zu können und diese zu begründen. Sie werden zum Nachdenken angeregt. Ihre Kreativität wird täglich neu gefördert - und vor allem für die Gestaltung der Kindertage benötigt. Die Kinder geben den Ton an, und dieser macht bekanntlich die Musik.

Durch unsere motivierende, respektvolle und wertschätzende Haltung den Kindern gegenüber bieten wir ihnen die Möglichkeit, sich individuell zu einer selbstständigen, selbstsicheren und neugierigen Persönlichkeit zu entwickeln und lebensfroh, neugierig und forschend durch das Leben zu gehen. Denn im Alltag, durch verschiedene Einflüsse der Umwelt, lernen wir mit Freude am besten. Bei uns lernt die Zukunft der Gesellschaft.

#### 4. Haltung der Erzieher/ Pädagogischer Stil

Kinder sind ideenreich und fragend. Um die Bedürfnisse der jungen Forscher stillen zu können, brauchen sie ausreichend Raum zum Experimentieren und für Kreativität. Um sich gut weiterentwickeln zu können, benötigen sie teilweise Anregungen für ihre Kreativität und Forschung von Erwachsenen oder anderen Kindern. Eine gute Beziehung zum Erzieher ist Voraussetzung für das Wohlfühlen der Kinder. Sie benötigen Liebe und Zuneigung, Vertrauen und Sicherheit. Dies wird den Kindern von unseren pädagogischen Mitarbeitern geboten. Auch spenden sie in schwierigen Fällen Trost und Aufmerksamkeit. Die Kinder werden von 3-V-Pädagogen betreut. Diese 3 V's stehen für:

**Vertrauen**  
**Verfügbarkeit**  
**Verlässlichkeit**

Es ist uns wichtig, dass die Pädagogen den Kindern vertraut sind. Die Kinder kennen ihre Begleiter, fühlen sich in ihrer Nähe wohl, vertrauen ihnen. Sie können sich auf sie verlassen und wissen, dass sie für die Kinder ansprechbar und ein Freund sind.

Wie bereits erwähnt, wird im Kindergarten und in der Vorschule nach dem Thüringer Bildungsplan gearbeitet. Diesen finden Sie unter folgendem Link:

[https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer\\_bildungsplan-18\\_web.pdf](https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer_bildungsplan-18_web.pdf)

Zu den sieben Bildungsbereichen, die die pädagogische Bildungsarbeit strukturieren, zählen:

- Sprachliche und schriftsprachliche Bildung
- Motorische und gesundheitliche Bildung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Mathematische Bildung
- Musikalische Bildung
- Künstlerisch-gestaltende Bildung
- Soziokulturelle und moralische Bildung

In den folgenden Absätzen wird erläutert, wie wir diese sieben Bildungsbereiche bei uns in die pädagogische Arbeit mit einbeziehen:

##### 1. Sprachliche und schriftsprachliche Bildung

Sprache, sowohl die gesprochene wie die geschriebene, ist in unserer Gesellschaft das vorherrschende Medium, in dem wir miteinander kommunizieren, mit dem wir Erkenntnisse austauschen und ordnen. Wer sich in der Wissensgesellschaft orientieren will, ist auf Kommunikation angewiesen und muss die Fähigkeit dazu erwerben. Das erste Wort, das ein Kind spricht, das erste Bild, das es malt, sind wichtige Meilensteine auf diesem Weg.

Der Zugang des Kindes zu Büchern und Kunstwerken, zu Medien überhaupt und der Umgang mit anderen Sprachen bereichern seine Sprachentwicklung und fördern sein Verständnis für das Zusammenleben verschiedener Kulturen.

## 2. Motorische und gesundheitliche Bildung

Kindliches Lernen ist an die Körpererfahrung gebunden, die durch Bewegung erzeugt wird. Körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden sind wichtige Voraussetzungen für die Bildungsprozesse der Kinder.

## 3. Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Naturwissenschaftliche Beobachtungen und der Umgang mit technischen Geräten und Medien regen zum Experimentieren an und erzeugen Fragen. Beim Versuch, diese Fragen zu beantworten, setzen sich die Kinder in Beziehung mit ihrer Umwelt und entdecken logische Zusammenhänge: Warum fliegt der Vogel? Woher kommt das Licht? Was ist Strom?

## 4. Mathematische Bildung

Mathematik hilft dem Kind, sich in der Welt zu orientieren, sie zu ordnen und sich dabei auf verlässliche Größen zu beziehen: Zahlen, die Uhr, die sieben Tage der Woche, der Kreis, die Strecke...

## 5. Musikalische Bildung

Jeder Mensch ist musikalisch, jedes Kind erst recht. Mit ihren Melodien, Rhythmen und Klangfarben wirkt Musik auf die seelische Empfindung, bietet Genuss und Entspannung und ermöglicht Verständigung über Sprachgrenzen hinweg.

## 6. Künstlerisch - gestaltende Bildung

Weil sie noch am Anfang Ihrer Sprachentwicklung stehen, bieten ästhetische Wahrnehmung und bildnerischer Ausdruck gerade für die Jüngsten gute Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Malen, Zeichnen, mit Ton formen – solche Gestaltungsprozesse helfen ihnen, zu verarbeiten, was sie täglich erleben, und ihre Phantasie zu entwickeln.

## 7. Soziokulturelle und moralische Bildung

Bildung ist ohne soziale Beziehung nicht denkbar. Die soziale Erfahrung in einer kulturellen vielfältigen Gemeinschaft erfordert die fortlaufende Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten, die die Rechte des Einzelnen ebenso wie den Erhalt der Gemeinschaft sichern. Das ist im Kindergarten nicht anders als überall in der Welt. Sinn- und Bedeutungsfragen beschäftigen auch schon die Jüngsten und wollen beantwortet werden. Dabei geht es um Gut und Böse, Recht und Unrecht, Leben und Tod.



Die oben genannten Bereiche des Thüringer Bildungsplanes begleiten den Kindergarten täglich. Um solche Ziele im Alltag zu erreichen, bedarf es passender methodischer Umsetzungsmöglichkeiten. Hierfür gibt es mehrere Arbeitsfelder:

• Alltagsorientierung und -organisation:

Erzieher gestalten den Alltag in der Schule so, dass Kinder in der Kindergemeinschaft täglich vielfältige Lerngelegenheiten vorfinden.

• Spiele:

Es werden Spiele angeleitet, die alle Sinne ansprechen und die Phantasie der Kinder herausfordern. Dazu wird geeignetes Spielmaterial zur frei wählbaren Verfügung bereitgestellt.

• Projekte:

Es werden in Projekten wichtige Themen bearbeitet, mit denen sich die Kinder längerfristig auseinander setzen.

• Raumgestaltung:

Die Räume werden so gestaltet, dass Kinder selbstständig zu Tätigkeiten und Erkenntnissen herausgefordert werden.

• Dokumentation:

Über jedes Kind wird ein Portfolio erstellt, welches der Entwicklungsbeobachtung dient. Zudem werden halbjährliche Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt.

Ein weiterer für uns wichtiger Punkt für die Arbeit im Kindergarten ist die Konfliktlösung und der respektvolle Umgang mit Menschen und deren Gefühlen.

Im Alltag lernen die Kinder, sich gegenseitig als Menschen zu achten. Aber obwohl wir die Kinder dazu erziehen, rücksichtsvoll zu handeln, lassen sich Konflikte nicht vermeiden. Meinungen sind unterschiedlich und dürfen es auch sein. Die Kinder sollen lernen, mit unterschiedlichen Meinungen umgehen zu können und einen Konflikt konstruktiv zu klären. Dabei kann der Erzieher als Vermittler dienen. Die Kinder werden dazu ermutigt, sich gegenseitig zuzuhören, ihre Meinung zu schildern und eine für beide Parteien zufriedenstellende Lösung zu finden. Je nach Alter und Entwicklungsstand werden die Kinder dazu ermutigt, im Rahmen der Streitschlichtung selbst aktiv zu werden. Bei inakzeptablem oder sogar gefährlichem Verhalten schreitet der Erzieher aber sofort ein. Die Streitparteien, bzw. der Aggressor wird von der Gruppe getrennt, und der leitende Pädagoge bestärkt die Kinder in der friedlichen Kommunikation und erklärt, was falsch gemacht wurde, warum die Regeln einzuhalten sind, bzw. was nicht tolerierbar ist. Die Gruppenregeln werden von den Kindern einer Gruppe mit Unterstützung der Pädagogen aufgestellt.

## 5. Gruppenzusammensetzung

Der Kindergarten und die Schule dienen der familienergänzenden Erziehung der Kinder. Hier werden den Kindern weitere soziale Interaktionsmöglichkeiten geboten. Sie profitieren von dem Zusammensein mit anderen Kindern, auch und gerade mit Kindern aus anderen Kulturen. Die Kinder unterstützen sich untereinander und lernen voneinander. Im Kindergarten werden erste Freundschaften geschlossen, erste Konflikte

ausgetragen und das Gefühl der Zugehörigkeit erlebt. Die Kinder fördern ihr Sozialverhalten und ihre deutschen Kommunikationsfähigkeiten. Die Anzahl der Pädagogen in einer Gruppe entspricht dem deutschen Standard. Um eine noch bessere pädagogische Arbeit zu leisten, wird der deutsche Kindergarten von einer philippinischen Assistenz unterstützt. Diese ist für beide Gruppen (Kindergarten und Vorschule) zuständig und unterstützt diese bei Vor- und Nachbereitungsarbeiten, Reinigungen und einfachen Betreuungen der Kinder.



### **5 a. Kindergarten**

Im Kindergarten werden maximal 24 in einer Gruppe von zwei Erziehern betreut. Wir nehmen Kinder ab einem Alter von 3 Jahren auf. Im Vordergrund steht die Entwicklung der deutschen Sprache und die Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeit. Wir unterstützen die Kinder im Entwickeln zur Selbstständigkeit. Bei uns wird der Grundstein zur Selbstständigkeit gelegt. Die Kinder schließen erste Freundschaften, die sie zu schätzen lernen. Sie entdecken die Welt mit ihren verschiedenen Gegebenheiten. Sie erhalten die Möglichkeit zu experimentieren und zu forschen- so erschließen sie sich ihre Welt.

### **5 b. Vorschule**

Im Alter von 5 Jahren besuchen die Kinder die einjährige Vorschule. Hier werden maximal 14 Kinder von einem Erzieher und einer Hilfskraft betreut. Die bereits im Kindergarten erlernten Fähig- und Fertigkeiten der Kinder werden hier erweitert und vertieft. Die ganzheitliche Förderung der Kinder geht voran. Die Kinder lernen spielerisch und werden auf das Leben als Schüler vorbereitet. So werden verschiedene Übungen gemacht, die den Kindern den Eintritt in die Schule erleichtern sollen.

## 6. Tagesplanung

Der Kindergarten und die Vorschule verfügen über feste Wochenpläne. Diese haben wir erstellt, um den Kindern eine Routine anbieten zu können. Sie haben so die Möglichkeit, sich an einen Rhythmus zu gewöhnen, wie sie es auch für das weitere Leben brauchen. Die aktuellen Wochenpläne (Stand 2016/2017) werden unten aufgeführt und die Inhalte näher erläutert. Die Erläuterungen enthalten die Wochentage, die im Schuljahr 2016/17 zutrafen, um für ein besseres Verständnis zu sorgen. In anderen Schuljahren können die Tage von den aufgeführten abweichen, die Inhalte bleiben bestehen. Im Verlauf der Woche haben wir im Kindergarten und in der Vorschule einen Spielzeug- und einen Obsttag integriert. Am Spielzeugtag darf jedes Kind ein (1!) Spielzeug von zuhause mitbringen. Wichtig hierbei ist, dass es keine Kleinteile enthält und kein elektronisches Gerät ist. Bitte denken Sie daran: Wir sind ein Kindergarten, in dem mehrere Kinder betreut werden. Wir fördern die Kreativität und Sozialkompetenz der Kinder und nicht den Umgang mit Tablets, Laptops und Co.

Der Obsttag findet freitags am Vormittag statt. Diesen verbringen beide Gruppen zusammen. Für diesen Tag werden die Eltern gebeten, ihren Kindern ein Stück Obst mitzugeben. Gemeint ist hier eine ganze Frucht. Gemeinsam besprechen, ertasten und riechen wir die Früchte. Danach dürfen freiwillige Kinder dieses Obst schneiden, damit wir ergänzend zum Frühstück einen tollen Obstsalat haben!

### 6a. Kindergarten

#### Wochenplan Kindergarten Deutsche Sektion

	Montag	Dienstag <i>Spielzeugtag</i>	Mittwoch	Donnerstag	Freitag <i>Obsttag</i>
07:30-08:30	Morgentliche Rituale			Bücherei	Morgentliche Rituale
08:30-09:30	Flexibles Frühstück				
09:30-10:15	Freispiel auf dem Spielplatz				
10:15-11:00	Freispiel				
11:00-12:15	Sportliche Förderung	Individuelle Kompetenzförderung	Musikalische Förderung	Individuelle Kompetenzförderung	Individuelle Kompetenzförderung
12:15-13:00	Gemeinsames Mittagessen				
13:00-13:30	Ruhephase				
13:30-13:45	Abholphase/ Vorbereitung auf die Nachmittagsaktivitäten				
13:45-15:15	Nachmittagsaktivitäten				

Die deutsche Sprachförderung (DaZ) findet täglich vormittags in individuellen Kleingruppen statt.

Die folgenden Absätze erklären die Inhalte des Wochenplans genauer.

#### Morgentliche Rituale:

Jeden Morgen kommen wir zu einem Kreis zusammen. Hier besprechen wir alle Neuigkeiten. Wir erzählen uns, wie es uns heute geht. Wir reden darüber, welches Wetter heute ist, welchen Tag wir haben und wie viele Kinder heute da sind und wer fehlt. Auch Fingerspiele, Gruppenspiele und Lieder finden hier einen Platz.

#### Bücherei:

Donnerstags besuchen wir die schuleigene Bücherei. Hier gibt es viele deutsche Kinderbücher im Angebot. Jedes Kind hat eine Bücherei-Tasche von der Schule bekommen. Diese brauchen die Kinder, damit sie sich Bücher ausleihen können. Jedes Kind darf sich jede Woche zwei Bücher ausleihen. Dies geht aber nur, wenn zuvor ausgeliehene Bücher zurück gegeben und die Bücherei-Tasche mitgebracht wurde. Die Bücherei steht für weitere freie Besuche zur Verfügung. Alle Eltern dürfen gemeinsam mit ihren Kindern herkommen und unabhängig von der Bücherei-Zeit des Kindergartens Bücher anschauen und ausleihen.

#### Flexibles Frühstück:

Nach dem Morgenkreis haben die Kinder bis 09:20 Uhr freie Zeit zur Verfügung. Hier können sie nach eigenen Wünschen spielen. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich selbst auszusuchen, ob sie direkt im Anschluss an die morgentlichen Rituale frühstücken oder erst etwas anderes machen möchten. Wir achten darauf, dass spätestens um 08:45 Uhr alle Kinder zum Frühstück kommen.

#### Freispiel auf dem Spielplatz:

Jeden Tag von 09:30-10:20 Uhr gehen wir auf den Spielplatz. Die Kinder sollen vorher Sonnen- und Mückencreme auf die freie Haut auftragen. Die Zeit draußen verbringen wir gemeinsam mit der Vorschule und Kindergarten/ Vorschule der internationalen Sektion. Hier können die Kinder frei spielen und genießen die gruppenübergreifende Zeit.

#### Freispiel:

Das Freispiel steht den Kindern zur freien Verfügung. Sie suchen sich selbstständig eine Beschäftigung. Die Kinder lernen hierbei nach Interessen. Sie suchen sich ihre Spielpartner und ihr Spielzeug selbst aus. Die Erzieher stehen nach Bedarf zur Verfügung und beobachten die Kinder aktiv in dieser Zeit, um Entwicklungsstände festzumachen. Detaillierte Informationen entnehmen Sie dem Punkt „10. Freispiel“.



#### Sportliche Förderung:

Jeden Montag haben wir eine Stunde Sport. Ein Erzieher geht mit den Kindern in die Turnhalle oder auf den Sportplatz. Die Kinder werden zur Bewegung motiviert. Bewegung soll Freude machen, daher beschäftigen wir uns hier vorrangig mit Bewegungs- und Laufspielen. Wir lernen verschiedene Sportgeräte und -zubehör kennen.

### Musikalische Förderung:

Jeden Mittwoch haben wir eine Stunde Musik. Die Musikstunde findet im Gruppenraum statt. Wir lernen verschiedene Lieder und Tänze kennen. Auch unterschiedliche Musikinstrumente begleiten unsere Musikstunden. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, diese auszuprobieren und kennenzulernen. All diese Aktivitäten helfen den Kindern dabei, ein Rhythmusgefühl zu entwickeln.



### Individuelle Kompetenzförderung:

Diese Zeiten werden individuell gefüllt. Sie dienen dazu, mit der Gesamtgruppe zu einem aktuellen Thema zu arbeiten oder mit einzelnen Kindern Übungen zu machen, um sie in der Entwicklung zu fördern oder zu fordern.

### Gemeinsames Mittagessen:

Täglich um 12:15 Uhr essen wir gemeinsam das Mittagessen. Wir warten, bis alle Kinder am Tisch sitzen. Dann reichen wir uns die Hände und sagen gemeinsam einen Tischspruch, bevor wir mit dem Essen beginnen. Wir legen großen Wert auf Tischmanieren und erinnern die Kinder an diese. Die Kinder bekommen ihr Essen entweder von zuhause oder, sofern vorbestellt, aus der Kantine. Das Mittagessen wird rechtzeitig und nach Bedarf in Mikrowellen erwärmt, damit die Kinder eine warme Speise zu sich nehmen können.

### Ruhephase:

Nach dem Mittagessen haben wir bis zur Abholzeit eine Ruhephase. Hier sammeln wir uns meistens im Kreis und lesen gemeinsam ein Buch. Die Kinder haben die Wahl, wie sie ihre Ruhephase gestalten möchten. Manchmal möchten die Kinder ruhige Musik hören und sich hinlegen oder in Ruhe ein Bild malen. Wichtig in dieser Zeit ist, dass sich die Kinder entspannen und den Tag verarbeiten können.

### Abholphase/ Vorbereitung auf die Nachmittagsaktivitäten:

Um 13:30 Uhr werden alle Kinder, die keine Nachmittagsaktivität besuchen, abgeholt. Alle anderen Kinder haben einige Minuten zum Spielen. Sie packen anschließend eigenständig ihre Taschen und werden um 13:45 Uhr von ihren Erziehern zu der gewählten Aktivität begleitet. Alle Kinder, die an einem Expertenkurs (ECA) teilnehmen, werden bereits um 13:30 Uhr dorthin begleitet.

### Nachmittagsaktivitäten:

Es gibt zwei verschiedene Arten von Nachmittagsaktivitäten: die Kindergarten-AGs und die ECAs. Die Kindergartenaktivitäten werden von jeweils einem Erzieher der deutschen oder internationalen Sektion durchgeführt und dauern von 13:45 Uhr bis 15:00 Uhr. Die ECAs werden von außerschulischen Experten durchgeführt und dauern von 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr.

## 6b. Vorschule

### Vorschule Deutsche Sektion Wochenplan 2016-2017

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:35	SCHWIMMEN	MORGENKREIS Spielzeugtag	MORGENKREIS	MORGENKREIS	MORGENKREIS
8:25	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	MUSIK
9:00	FRÜHSTÜCK				
9:30	SPIELPLATZ	SPIELPLATZ	SPIELPLATZ	SPIELPLATZ	SPIELPLATZ
10:20	BÜCHEREI	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ
11:05	AKTIVITÄTEN DAF/DAZ FREISPIEL		SPORT		
11:55	MITTAGESSEN				
12:45	BÜCHERRUNDE ABSCHIEDSKREIS	BÜCHERRUNDE ABSCHIEDSKREIS	BÜCHERRUNDE ABSCHIEDSKREIS	BÜCHERRUNDE ABSCHIEDSKREIS	BÜCHERRUNDE ABSCHIEDSKREIS
1:30	RUHEZEIT FÜR DIE KINDER, DIE EINE MITTAGSAKTIVITÄT BESUCHEN				
1:45	MITTAGSAKTIVITÄT/ECA	MITTAGSAKTIVITÄT/ECA	MITTAGSAKTIVITÄT/ECA	MITTAGSAKTIVITÄT/ECA	MITTAGSAKTIVITÄT/ECA

#### Schwimmen:

Der Schwimmunterricht wird von einem Grundschullehrer durchgeführt. Am wichtigsten ist: Spaß im Wasser und Angstabbau. Weiterführend werden die Grundtechniken des Schwimmens und Tauchens erlernt.

#### Morgenkreis:

Der Morgenkreis hat eine wiederkehrende Struktur mit Morgenlied und Kalenderkind. Zusätzlich werden Themen besprochen, Zahlen und Buchstaben eingeführt oder Projekte vorgestellt. Zur Vorbereitung auf die Schule wird aktives Zuhören geübt, das Abwarten bis man an der Reihe ist und andere ausreden lassen.

#### Aktivitäten:

Die Aktivitäten beziehen sich auf das Projekt, welches zur Zeit erarbeitet wird, oder auf Themen, die im Morgenkreis eingeführt wurden. Die Aktivitäten finden in Kleingruppen statt oder es werden spezielle Angebote für einzelne Kinder angeboten.

#### Flexibles Frühstück:

Nach dem Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbst auszusuchen, ob sie sofort frühstücken oder erst etwas anderes machen möchten. Wir achten darauf, dass spätestens um 09:00 Uhr alle Kinder zum Frühstück kommen.

### Freispiel auf dem Spielplatz:

Jeden Tag von 09:30-10:20 Uhr gehen wir auf den Spielplatz. Die Kinder sollen vorher Sonnen- und Mückencreme auf die freie Haut auftragen. Die Zeit draußen verbringen wir gemeinsam mit dem Kindergarten und dem Kindergarten/der Vorschule der internationalen Sektion. Hier können die Kinder frei spielen und genießen die gruppenübergreifende Zeit.



### Bücherei:

Montags besuchen wir die Bücherei. Hier gibt es viele deutsche Kinderbücher im Angebot. Die Kinder haben Zeit sich Bücher anzuschauen und danach liest unsere Bibliothekarin Frau Hildebrandt eine Geschichte vor. Jedes Kind hat eine Bücherei-Tasche von der Schule bekommen. Diese brauchen die Kinder, damit sie sich Bücher ausleihen können. Jedes Kind darf sich jede Woche zwei Bücher ausleihen. Dies geht aber nur, wenn zuvor ausgeliehene Bücher zurück gegeben wurden. Die Bücherei steht für freie Besuche zur Verfügung. Alle Eltern dürfen gemeinsam mit ihren Kindern herkommen und unabhängig von der Bücherei-Zeit des Kindergartens Bücher anschauen und ausleihen.

### Sport:

Jeden Mittwoch haben wir eine Stunde Sport. Ein Erzieher geht mit den Kindern in die Turnhalle oder auf den Sportplatz. Die Kinder werden zur Bewegung motiviert. Bewegung soll Freude machen, daher beschäftigen wir uns hier mit Bewegungs- und Laufspielen. Wir lernen verschiedene Sportgeräte und das Zubehör kennen.

### Mittagessen:

Im ersten Halbjahr essen die Vorschulkinder zusammen im Gruppenraum. Der Tischdienst deckt die Tische mit Teller, Besteck und Bechern ein, um eine ansprechende und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Wir achten auf Tischmanieren und das Essen mit Besteck. Für die Vorbereitung auf die Schulzeit essen die Vorschulkinder im zweiten Halbjahr in der Kantine. Die Kinder lernen selbständig an ihre Dosen und Flaschen zu denken, wo sie Teller und Besteck bekommen und wir sie ihr Mittagessen in der Mikrowelle aufwärmen.

### Bücherrunde/ Abschiedskreis:

Nach dem Mittagessen und dem Zähneputzen haben die Kinder noch eine Spielphase, die wir nach dem Bedarf der Kinder gestalten. Die Kinder genießen eine weitere Spielzeit auf dem Spielplatz, malen oder bekommen gerne noch ein Buch vorgelesen.

### Nachmittagsaktivität:

Es gibt zwei verschiedene Arten von Nachmittagsaktivitäten- die Kindergarten-AGs und die ECAs (Extra Curricular Activities). Die Kindergartenaktivitäten werden von jeweils einem Erzieher der deutschen oder internationalen Sektion durchgeführt und dauern von 13:45 Uhr bis 15:00 Uhr. Die ECAs werden von außerschulischen Experten durchgeführt und dauern von 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr.

## **7. Gruppenübergreifendes Arbeiten**

Das gruppenübergreifende Arbeiten dient in erster Linie dazu, den Kindern einen Einblick in die Gruppe zu ermöglichen, die sie im nächsten Schuljahr besuchen werden. Es ist auch schön für Freunde und Geschwister, Unternehmungen gemeinsam machen zu können, obwohl man sonst in unterschiedlichen Gruppen ist. Die Kinder der höheren Gruppen bekommen die Möglichkeit, sich intensiver um die Jüngeren zu kümmern und fördern somit ihr Sozialverhalten. Die jüngeren Kinder können von den Älteren Hilfe einfordern bei Aufgaben, die sie alleine noch nicht bewältigen können. Außerdem erhalten sie die Möglichkeit, von den Älteren zu lernen.

Der Kindergarten und die Vorschule arbeiten eng zusammen. Wir versuchen, den Kindern ansprechend viel Raum für gemeinsame Unternehmungen zu geben. Jeden Freitag findet der Obsttag statt. Hier treffen sich beide Gruppen und verbringen den Vormittag von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr gemeinsam. Sie sprechen über mitgebrachtes Obst, schneiden es gemeinsam auf und genießen einen Obstsalat ergänzend zum Frühstück. Außerdem werden individuell abgestimmte Spielzeiten für beide Gruppen geplant. Die Kinder beider Gruppen erhalten die Möglichkeit, gruppenübergreifend zu spielen, zu basteln und sich anderweitig frei zu beschäftigen.



Auch die Vorschule erhält die Möglichkeit, in das Leben als Grundschüler zu schnuppern. So beginnen sie im zweiten Halbjahr, in der Kantine anstatt wie gewohnt im Gruppenraum Mittag zu essen. Sie essen also wie die Schüler. Nach den Osterferien erfahren die Vorschulkinder das Grundschulleben noch genauer: Jeweils zwei Kinder dürfen in der 1. Klasse für eine Schulstunde hospitieren. So erhalten sie einen ersten Einblick in ihren zukünftigen Lebensabschnitt als Schüler. Ein weiterer Punkt sind die Feste und Feiern der Schule. So werden zur Weihnachtszeit bspw. Kekse gebacken. Dies geschieht in der Regel in Zusammenarbeit von einer Kindergartengruppe und einer Schulklasse. Viele Feste finden übergreifend zwischen Kindergarten und den verschiedenen Stufen der Schule statt. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem Punkt 17 „Feste und Feiern“.

## 8. Gruppenein-/ austritt

Wir freuen uns natürlich, wenn sich Eltern dafür entscheiden, ihre Kinder zu uns zu schicken. Jedoch haben wir einige Kriterien, die von den Kindern erfüllt werden müssen, damit sie bei uns im Kindergarten aufgenommen werden können. Der Kindergarten nimmt generell Kinder ab einem Alter von 3;0 Jahren auf. Dabei ist es wichtig, dass das Kind selbständig die Toilette besucht und das Tragen einer Windel nicht mehr nötig ist.

Das Kind sollte bereits Interesse daran haben, mit anderen Kindern zu spielen und dies problemlos für ca. 2 Stunden in Abwesenheit des Erziehungsberechtigten aushalten können. Es ist keine Voraussetzung, dass die Kinder deutscher Herkunft sind. Wir bieten auch anderen Familien die Möglichkeit, dass ihr Kind auf eine einfache und interessante Weise die deutsche Sprache bereits in den jüngsten Jahren erlernt.

Die Vorschule dient dazu, die Kinder auf die 1. Klasse vorzubereiten. Hier werden im Normalfall Kinder im Alter von 5 Jahren aufgenommen, die nach einem Jahr, mit 6 Jahren, die 1. Klasse besuchen. In Einzelfällen werden Kinder später oder früher eingeschult. Für die verfrühete Einschulung sieht die Grundschulordnung bestimmte Regeln vor. Im folgenden Ausschnitt der Grundschulordnung der DESM finden Sie diese erläutert:

### Auszug aus der Grundschulordnung der DESM:

#### „1.1. Schulpflichtige Kinder

*Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 01. August.*

#### 1.2. Schulreife

*Hinsichtlich der Aufnahme und Abmeldung von Schülern gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Schulordnung für die DSM.*

*Es findet eine ärztliche Untersuchung statt. Diese umfasst die Feststellung des körperlichen Entwicklungsstandes und die Beurteilung der allgemeinen, gesundheitlich bedingten Leistungsfähigkeit einschließlich der Sinnesorgane.*

*Die geistige Schulreife der aufgenommenen Kinder wird während der ersten Schulwochen festgestellt. Bei den Kindern, deren Schulreife nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, ist zur Ergänzung des Beobachtungsergebnisses ein geeigneter Test zur Feststellung der Schulreife durchzuführen.*

*Kinder, deren Schulreife vor der Einschulung nicht zweifelsfrei feststeht, werden der Vorschule zugeordnet. Nach einer Beobachtungszeit von mindestens vier Wochen wird mit einem geeigneten Test über die Schulreife entschieden.*

#### 1.3. Zurückstellung

*Erscheint die Schulreife nicht gegeben, kann das Kind vom Schulbesuch für ein Jahr zurückgestellt werden. Im Fall einer Zurückstellung kann der Besuch der Vorschulgruppe des Kindergartens der Deutschen Schule Manila angeraten werden.*

#### 1.4. Vorzeitige Einschulung

*Kinder, die in der Zeit vom 30.06. bis 31.12. das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für die Schule erforderliche Reife besitzen. Über die Aufnahme entscheidet der Schulleiter. Er trifft seine Entscheidung unter Berücksichtigung der Empfehlung der Grundschulleitung.*

#### 2. Versetzungsbestimmungen und –anforderungen

##### 2.1. Allgemeines

*Versetzungszeugnisse können Schülern nur ausgehändigt werden, die mindestens bis sechs Wochen vor Schuljahresende den Unterricht der Jahrgangsklasse regelmäßig besucht haben. Andernfalls wird ein Abgangszeugnis erstellt. Im Zweifelsfall wird anhand diagnostischer Verfahren festgestellt, ob das Kind den Anforderungen der jeweiligen Klassenstufe der Schule gerecht werden kann.*

##### 2.2. Klasse 1

*Die Vorschule und die Klassen 1 bis 2 bilden eine pädagogische Einheit. Der Übergang von Klasse 1 in Klasse 2 erfolgt ohne Versetzung. Die Wiederholung der Klasse 1 ist nur möglich, wenn Erziehungsberechtigte und Lehrer gemeinsam dieses nach Abwägung aller Gesichtspunkte für die weitere Entwicklung des Kindes als hilfreich erachten. Falls die Schule die Wiederholung der 1. Klasse empfiehlt, ist dies im Zeugnis zu begründen. Die Zustimmung der Erziehungsberechtigten ist in jedem Fall erforderlich. Die Empfehlung zur Wiederholung und die entsprechende Begründung wird in das Zeugnis nicht aufgenommen, wenn die Erziehungsberechtigten dieser Maßnahme bereits zugestimmt haben.“*

Dank dieser Grundschulordnung ist ein geregelter Übergang zwischen den Schulstufen möglich. Der Kindergarten richtet sich nach der Ordnung der Grundschule. So werden diese Vorschriften an den Übergang vom Kindergarten in die Vorschule angepasst. Ist ein Kind im Alter von mindestens 4,5 Jahren (geboren bis spätestens 31. Dezember) nach Empfehlung der Erzieher des Kindergartens bereit für die Vorschule, kann ein verfrühter Übergang in die Vorschule zum Beginn des neuen Schuljahres beantragt werden. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Kinder nach dem Jahr in der Vorschule nur in die Grundschule eingeschult werden, wenn sie einen Eignungstest, der von den Eltern bei der Schulleitung beantragt werden kann, bestehen.

## **9. Partizipation/ Demokratie**

Partizipation fasst Begriffe wie Teilhabe, Beteiligung oder Mitbestimmung zusammen. Unser Ansatz ist es, Kinder alters- und entwicklungsangemessen in Entscheidungen, die sie selbst oder ihr direktes Umfeld betreffen, mit einzubeziehen. Die Kinder sollen möglichst viele Gelegenheiten bekommen, sich selbst und ihre eigene Meinung aktiv im Entwicklungsverlauf zu fördern. Dazu bietet der Kindergartenalltag ausreichend Gelegenheiten. Beispielsweise planen wir im Verlauf des Morgenkreises gemeinsam unseren Tag. Wir hören den Kindern aufmerksam zu und sprechen mit ihnen über ihre Wünsche, Interessen, Meinungen etc. Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe werden zusammen vereinbart und auf deren Einhaltung wird gemeinsam geachtet. Die Kinder übernehmen altersgerecht Verantwortung für sich selbst und andere. Durch dieses Vorgehen wird gesellschaftliches Zusammenleben gefördert. Im Vorfeld von themenbezogenen Projekten tauschen wir uns über mögliche Inhalte aus und stimmen gemeinsam demokratisch ab. Kinder können so gezielt Einfluss nehmen auf Entwicklungen und Aktivitäten, die sie selbst betreffen. Während der Freispielphasen

entscheiden die Kinder

selbst, was sie spielen möchten, ob alleine, in der Kleingruppe oder als Gemeinschaft. Dazu bedarf es je nach Situation weiterer Absprachen mit anderen Kinder oder den Erziehern.

Partizipation wollen wir dabei nicht verstanden wissen, als „die Kinder einfach machen lassen“. Im Sinne der Beteiligung werden sie durch geschulte Erzieher begleitet und angeleitet. Sie wachsen sanft in demokratische Strukturen hinein und erlernen die Normen und Werte der Gesellschaft, in der sie leben.

Im Rahmen gelebter Partizipation üben die Kinder vielfältige Fähigkeiten. Sie steigern ihre Sprachkompetenz und entwickeln ihre kommunikativen Kompetenzen wie Zuhören und Abwarten, die eigene Meinung formulieren oder seinen persönlichen Standpunkt entwickeln, äußern und vertreten können. Sie trainieren ihre Entscheidungsfähigkeiten und üben sich darin, eigene Lösungswege zu entwickeln. Abweichende Meinungen zuzulassen und die Bedürfnisse und Meinungen anderer Menschen zu respektieren, fördert das soziale Miteinander. Dadurch trainieren Kinder zudem ihre Frustrationstoleranz in alltäglichen Situationen. Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass ihre Stimme zählt, gibt ihnen die Bestätigung dazugehören. Sie fühlen sich wohl – und das ist genau das, was wir wollen!

## 10. Freispiel

Kinder setzen sich beim Spielen kreativ und aktiv mit ihrer Umwelt, mit ihrem Umfeld und mit sich selbst auseinander. Spielen ist die Hauptbeschäftigung von Kindern. Sie bereitet ihnen am meisten Spaß und hierdurch lernen sie schnell. Wir Erwachsene vergessen es oft, aber Spielen und Lernen lassen sich wunderbar miteinander verbinden und sind oft eins. Kinder verarbeiten neu Gelerntes im Spiel und sie lernen durch das Spiel.

Kinder brauchen ausreichend Raum und Zeit, um sich selbst und ihre Fähigkeiten spielerisch weiterentwickeln zu können. Bei uns erfahren die Kinder täglich mehrere Freispielphasen. Davon findet eine draußen auf unserem Spielplatz statt, sofern es das Wetter zulässt. Im Freispiel beschäftigen sich die Kinder untereinander selbst und haben die Möglichkeit, selbstständig neue Erfahrungen und Entdeckungen zu machen. Die Kinder wählen die Gegenstände, mit denen sie spielen, die Kinder mit denen sie spielen und das Thema, das sie in ihr Spiel einbeziehen, selbst aus. Bewusst und unbewusst erfahren die Kinder neue Aspekte, die die Welt bietet und sie lernen selbstständig. Diese Phasen werden von unseren Mitarbeitern pädagogisch begleitet und unterstützt. Wir geben den Kindern Anreize zum Selbst-Aktiv-Werden. Wir beobachten die Kinder im Spiel und geben angemessene Hinweise und Vorschläge.



## 11. Ganzheitliche Angebote

Im Kindergarten legen wir Wert auf eine ganzheitliche Förderung, d.h., wir schaffen Anreize, die möglichst alle Bereiche der kindlichen Entwicklung ansprechen und auf die Individualität der einzelnen Kinder Rücksicht nehmen. Durch tägliche Beobachtungen der Kinder und Gespräche mit ihnen gewinnt der Erzieher nicht nur

Kenntnisse über ihre derzeitigen Interessenlagen sondern auch über Lernfelder, die einer aktiven Unterstützung bedürfen. Diese Rückschlüsse fließen in die Initiierung diverser Spiel- und Förderangebote mit ein. Dabei geht es jedoch nicht nur um die (Weiter-)Entwicklung kognitiver Fähigkeiten. Soziales Miteinander ist von ebenso großer Bedeutung wie Kreativität, ausgeprägte Grob- und Feinmotorik, Kommunikationsfähigkeit, naturwissenschaftliches und mathematisches Grundverständnis, vorausschauendes Denken und



Planen usw. All diese Schlüsselkompetenzen müssen im Alltag geübt werden. Das Kind lernt und erfährt Dinge im Kindergartenalter primär über das Lernen am Konkreten und durch den Gebrauch der Sinne. Eine Variante, wie diese (Teil-)Kompetenzen für Kinder interessant, abwechslungsreich und spannend thematisch zu einem Ganzen zusammengefügt werden können, ist die Projektarbeit. Dabei kommen in der Regel verschiedene Methoden der Kompetenzvermittlung zum Einsatz. Materialien werden so ausgewählt, dass sie flexibel einsetzbar sind und von den Kindern in unterschiedlichster Art und Weise verwendet werden können. Im Sinne der vorbereitenden Umgebung gilt es die materielle Ausstattung so zu wählen, dass sie dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder entspricht und diese zudem immer wieder aufs Neue inspiriert werden.



Am Beispiel „Frühling“ lässt sich diese Sichtweise gut erläutern. Hier geht es unter anderem um die Vermittlung sachlicher Inhalte. Woran erkennen wir, dass Frühling ist? Wodurch unterscheidet er sich von anderen Jahreszeiten? Welche Feste können wir in dieser Zeit feiern? Ziel ist es, die Kinder zu befähigen, möglichst viele ihrer Fragen selbst beantworten zu können. Wen können sie fragen? Welche anderen Wege der Informationsgewinnung gibt es? Die Kinder lernen so sich auszutauschen, zu kommunizieren, Lösungsstrategien zu entwickeln und damit ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Wie wächst aus einem Samenkorn eine Blume? Wir probieren es einfach aus! Welche Blumen wachsen im Frühling überhaupt? Wie sehen sie aus? Wir werden kreativ, gestalten Frühlingbilder mit verschiedensten Materialien und Farben. Wir benutzen Pinsel, Hände und Füße und schulen unsere Tastempfindung.

Die Kinder können Blumen falten und üben sich ganz nebenbei im feinmotorischen Geschick. Wie bläst man Ostereier aus? Wie funktioniert das und warum will es manchmal einfach nicht klappen? Einmal Physik im Kleinen! Welche Frühlings- bzw. Osterlieder kenne ich? Wir singen gemeinsam. Können wir den Rhythmus mit einem Instrument halten? Lasst es uns ausprobieren! Wir lesen thematisch passende Geschichten, die auch gerne mal von den Kindern nachgespielt werden können – mit der passenden Verkleidung versteht sich. Kannst du hüpfen wie ein Osterhase, fliegen wie ein Schmetterling oder wie ein Krokus auf einem „Bein“ stehen? Auch solche Übungen und Denkanstöße der Kinder werden in den Sportunterricht integriert.



Welche Inhalte wir konkret auf welche Art und Weise thematisch behandeln, hängt deutlich von der jeweiligen Kindergruppe, deren Interessen, Fragen und Ideen für die Ausgestaltung des Projektes ab. So darf es nicht verwundern, dass sich einzelne Projekte, obwohl manche durchaus einen wiederkehrenden Platz im Schulkalender haben, jedes Jahr durch andere Aktivitäten auszeichnen. Dies ist beabsichtigt und Ausdruck eines ganzheitlichen Geschehens im Kindergarten.

## 12. Sprachliche Förderung

Sprachliche Fähigkeiten sind nicht nur entscheidend für die eigene Identität sondern auch für Schulerfolg und Bildungschancen. Schulische Sprachförderung unterstützt Kindern mit mehrsprachigem Hintergrund bei der sprachlichen Entwicklung. Der Großteil unserer Schüler wächst zwei- bzw. sogar dreisprachig auf – wobei Deutsch oft nicht die Erstsprache ist. Zudem ist die Umgebungssprache hier auf den Philippinen in der Regel Englisch, was das tägliche Zeitfenster für das Erlernen der deutschen Sprache außerhalb der Schule weiter verkleinert. Förderung in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – eingebunden in den Schulalltag – ist für SchülerInnen mit mehrsprachigem Hintergrund deshalb von besonderer Bedeutung.

Hier an der Deutschen Europäischen Schule Manila (DESM) legen wir daher großen Wert auf die sprachliche Bildung der Kinder. Sprachförderung erfolgt auf zwei Ebenen: zum einen innerhalb der Kindergarten- bzw. Vorschulgruppe als alltagsintegrierte Sprachförderung, zum anderen in altersübergreifenden Kleingruppen zur systematischen Sprachförderung.



Während sich erstere am schulischen Alltag der Kinder orientiert und in die täglichen Abläufe u.a. im Rahmen des Morgenkreises, der gemeinsamen Malzeiten und während der Projektarbeit natürlich integriert ist, verfolgt letztere das Ziel, systematisch und methodengestützt an konkreten sprachlichen Strukturen, die den Kindern noch Schwierigkeiten bereiten, anzusetzen.

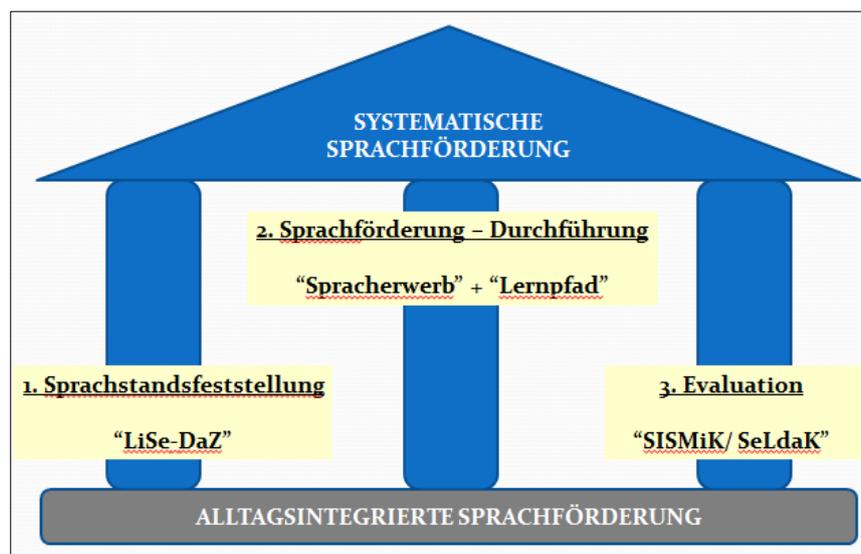
Zu diesem Zweck treffen sich die Kindergarten- und Vorschulkinder viermal wöchentlich für 30 Minuten in ihrer Kleingruppe zur systematischen Sprachförderung außerhalb des eigenen Klassenzimmers im separaten Kiga-DaZ-Raum.

Die Zusammenstellung der Kleingruppen erfolgt nach Sprachstand und nicht zwingend nach Alter der Kinder. Zur Ermittlung des aktuellen Sprachstandes nimmt jedes Kind zu Beginn jeden Schuljahres in einem ersten Schritt einzeln an einem normierten Sprachstandsfeststellungsverfahren („LiSe-DaZ“) teil, mit welchem das Verstehen und die Sprachproduktion in zentralen Bereichen der deutschen Grammatik überprüft werden. Anhand der Ergebnisse werden die Kinder in Kleingruppen zu maximal sechs Schülern eingeteilt.

Die Lerneinheiten in den Kleingruppen selbst basieren auf zwei sich ergänzenden Konzepten: „Spracherwerb“ nach Roger Loos zum Wortschatzaufbau und zur Wortschatzerweiterung, sowie der „Lernpfad-Methode“ nach Dr. Zvi Penner. Mit Hilfe eigens dafür entwickelter unterschiedlicher Materialien wird bei letztgenanntem stufenweise am Wort- und später am Satzrhythmus (Prosodie) gearbeitet. Neben dem Regelwerk der Sprache (z. B. Regeln der Pluralbildung, Artikelregeln, Satzbauregeln, usw.) beinhaltet das Lernpfad-Programm ebenfalls Fördereinheiten zum Wortschatz (Nomen, Verben, Präpositionen, Adjektive).



Mit SISMiK und SeLdaK wenden wir zur Evaluation zwei Beobachtungsinstrumente an, mit denen sich nicht nur Aussagen über die Sprachentwicklung/ sprachliche Bildung und die sprachliche Kompetenz des Kindes treffen lassen, sondern auch die Motivation und das Interesse des Kindes an Sprache, an „literacy“ allgemein, beurteilt werden kann. Die Säulen der Sprachförderung in Kindergarten und Vorschule an der DESM lassen sich wie folgt verbildlichen:



Bei all dem theoretischen, fachlichen Hintergrund steht jedoch der Spaß beim Lernen und Umgang mit der deutschen Sprache für die Kinder im Vordergrund. In verschiedensten Aktivitäten spielen, lernen und lachen wir gemeinsam.

### 13. Pflege und Körperbewusstsein

Die Körperpflege ist ein wichtiger Punkt in der Entwicklung der Kinder. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit zu begleiten. Hierzu gehört auch ein bewusster und gesellschaftsgemäßer Umgang mit der Hygiene. Wir beobachten stets das gesundheitliche Befinden der Kinder und fördern ihr Bewusstsein für die Notwendigkeit aktiver Körperpflege. Unser Schulleben wird vom regelmäßigen Händewaschen, vom täglichen Zähneputzen und vom individuell möglichen Toilettengang begleitet. Unsere Sanitäreinrichtungen stehen den Kindern ansprechend zur freien Verfügung. Wir bieten den Kindern Unterstützung an, um sie langfristig in ihrer Selbstständigkeit zu fördern (Hilfe beim Zähneputzen, Toilettengang, Anziehen, ...).

Wir achten auf saubere und trockene Kleidung der Kinder. Wir bitten alle Eltern, ihren Kindern ausreichend Wechselkleidung mitzugeben, falls sie durchgeschwitzt sind, sich vollkleckern oder sie es einmal doch nicht rechtzeitig zur Toilette schaffen... Auf die Hygiene wird nicht nur geachtet, sie wird auch thematisch im Gruppengeschehen gefördert. So behandeln wir bspw. das Thema „Zähne“. Wir besprechen warum man Zähne hat, wofür man sie braucht und wie man sie behandeln sollte. Zu diesem Thema kommt ein Zahnarzt die Schule besuchen und kontrolliert die Zähne der Kinder, sofern die Eltern damit einverstanden sind. Die Hygiene ist also ein ewig aktuelles und wichtiges Thema bei uns im Kindergarten.

### 14. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit von Eltern und Erziehern ist ein wichtiger Bestandteil des lebensnahen Lernens. Der Mittel- und Ausgangspunkt unserer pädagogischen Planung und Handlung ist das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern erforderlich, um an den vorhandenen Erfahrungen der Kinder anknüpfen zu können, und die individuelle Entwicklung zu berücksichtigen und bestmöglich zu fördern. Daher ist ein wechselseitiger, regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Erziehern und Eltern besonders wichtig. Elternarbeit findet in unterschiedlichen Formen statt, die Eltern werden auf verschiedenen Wegen über Neuigkeiten im Kindergarten informiert.

Um vor allem den neuen Eltern zu Beginn eines Schuljahres einen guten Überblick über das kommende Kindergarten-Jahr mit geplanten Veranstaltungen, Regeln, ersten Angeboten uvm. zu bieten, findet nach den ersten Wochen ein Elternabend statt, an dem alle Eltern, die ein Kind in die Betreuung des Kindergartens geben, teilnehmen sollten. Werden Kinder später im Schuljahr neu angemeldet, findet diese Informationsweitergabe zwischen den Eltern und dem Erzieher bei einem Gespräch statt. Alle Eltern haben die Möglichkeit, individuell einen Termin mit einem Erzieher zu vereinbaren, wenn sie sich über den Entwicklungsstand des Kindes informieren möchten, wichtige Informationen an den Kindergarten weitergeben möchten oder das Gespräch aus einem anderen Grund suchen. Jedes Kind erhält zu Beginn des Schuljahres bzw. nach Anmeldung von dem Erzieher einen Schulordner, in dem sich ein Notizbuch befindet. Dieser Ordner dient dazu, dort sämtliche Elternbriefe zu sammeln und mit diesem Ordner zu übermitteln. Die Eltern können diesen am Nachmittag kontrollieren und sehen schnell, ob es Neuigkeiten aus dem Kindergarten gibt. Das Notizbuch dient der Übermittlung von kurzen Nachrichten. Wichtige Informationen können die Eltern und die Erzieher in dieses Buch schreiben. Das Buch wird am Morgen vom Erzieher und am Nachmittag von den Eltern kontrolliert. So kann eine gute Kommunikation funktionieren, obwohl die Eltern die Schule nicht besuchen und somit keine Tür-und-Angel-Gespräche (kurze Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder) möglich sind.

Jede Woche werden die Eltern über den Verlauf der vergangenen Woche informiert. Hier senden die Erzieher eine e-Mail oder einen Brief mit Bildern und Beschreibungen der Unternehmungen und Aktionen und letzten Neuigkeiten aus der Gruppe. Zweimal im Schuljahr erhalten die Eltern einen Entwicklungsbericht über ihre Kinder. Dieser wird nach der Hälfte und zum Abschluss des Schuljahres an die Eltern gesendet. Dieser beschreibt

den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes in tabellarischer Form. Diese Ankreuz-Bögen beinhalten folgende Bereiche:

1. Sozialverhalten
2. Emotionale Entwicklung
3. Motorische/ Gesundheitliche Entwicklung
4. Wissenschaftliche Entwicklung
5. Kreative Entwicklung
6. Sprachliche und Schriftsprachliche Entwicklung
7. Sonstige Anmerkungen

Im Laufe eines Kindergartenjahres und als Teil unseres deutschen Kulturprogrammes finden verschiedene Feste und andere Veranstaltungen statt. Zu vielen dieser sind die Eltern und Bezugspersonen der Kinder herzlich eingeladen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Punkt *17. Feste und Feiern*.

## **15. Eingewöhnung**

Der Verlauf der Eingewöhnung soll sich nach den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder richten, Absprachen mit den Eltern sind in dieser Zeit besonders wichtig. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich nach ihren eigenen Zeitbedürfnissen an den Kindergartenalltag zu gewöhnen und von dem Elternhaus stückweise abzulösen.

Der Kontakt beginnt zwischen Eltern und Schule. Vom Sekretariat werden sämtliche Informationen bzgl. der Rahmenbedingungen übermittelt. Die Erzieher können dann einen weiteren Einblick in den Alltag des Kindergartens geben. Gerne können sich Interessenten den Kindergarten ansehen und einen Termin mit einem Erzieher vereinbaren, um den Kindergarten näher kennenzulernen. Ist dies zur Zufriedenheit geschehen, wird das Kind zu drei möglichen Schnuppertagen eingeladen. Diese Tage dienen dazu, dass sich das Kind und die anderen Kinder, sowie auch das Kind und die Erzieher kennenlernen und Kontakt zueinander aufbauen können. Nach den drei Schnuppertagen können sich das Kind und deren Eltern für oder gegen eine Anmeldung bei uns entscheiden. Kommt es zu einer Anmeldung, ist das Kind ab dem ersten Tag der Anmeldung Teil der Gruppe.

Jedes Kind, das neu in einen Kindergarten kommt, bedarf einer Eingewöhnung. Hier schreiben wir keine Dauer vor sondern richten uns nach den Bedürfnissen der Kinder. Zu Beginn laden wir eine Bezugsperson des Kindes zum gemeinsamen Spielen ein. Ein Erzieher schenkt dem Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit und spielt mit Kind und Bezugsperson. So wird der Kontakt zwischen Bezugserzieher und Kind aufgebaut. Wir geben dem Kind Raum und Zeit, sich an die neue Situation „Kindergarten“ zu gewöhnen. Erst wenn sich das Kind in der Gruppe wohlfühlt, versuchen wir es von der Bezugsperson zu trennen. Die Bezugsperson bleibt die erste Zeit in Schulnähe, falls das Kind den Kontakt zu ihr dringend braucht. Ist das Kind in der Gruppe angekommen, bleiben die Bezugspersonen telefonisch für den Kindergarten für Notfälle erreichbar.

## **16. Nachmittagsbetreuung**

Für die Kinder bieten wir eine Nachmittagsbetreuung in Kursen bis spätestens 15:15 Uhr an. Die Kinder

bekommen zu Beginn jedes Schulhalbjahres die Möglichkeit, sich für eine Nachmittagsaktivität einzutragen. Hier gibt es zwei verschiedene Angebote: Nachmittagsaktivitäten und ECAs.

Die Nachmittagsaktivitäten finden von 13:45 Uhr bis 15:00 Uhr statt und werden von Fachkräften des Kindergartens (deutsche und internationale Sektion) angeboten. Von 13:30 Uhr bis 13:45 Uhr werden die Kinder in ihren Gruppen betreut und dann von uns zu ihren Aktivitäten begleitet. Diese sind zugänglich für die Kinder der Early Years, also Kindergarten und Vorschule der deutschen und der internationalen Sektion.

Die ECAs finden von 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr statt und werden von außerschulischen Experten angeboten. Diese sind für den Kindergarten/ Vorschule der deutschen und internationalen Sektion aber auch für die französische Schule zugänglich. In einigen ECAs arbeiten die Kleinen mit Grundschulern zusammen. Die von Experten angebotene Aktivitäten sind entgeltpflichtig.

Auf Grund des Lernfortschritts in den einzelnen Gruppen ist ein Tausch während des laufendem Halbjahres nicht möglich. Der Schulbusservice kann nach der Nachmittagsbetreuung in Anspruch genommen werden.



Die Nachmittagsbetreuung des Kindergartens kann wie folgt aussehen (Beispiel Schuljahr 2016/17):

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
<p> <u>Taekwondo (ECA)</u> Taekwondo hilft dir, komplizierte Bewegungen zu erlernen und fördert Konzentration und Gedächtnis. Taekwondo besteht aus Bewegungen mit der Faust und dem Fuß, es lehrt Selbstkontrolle und Selbstbeherrschung. Des Weiteren ist es ein Weg der ganzkörperlichen Aktivität im Einklang mit Training des Geistes und viel Spaß!</p>	<p> <u>Fußball (ECA)</u> Fußball ist super für Fitness und hält dich gesund. Es fördert deine Kondition und Koordination, Ausdauer und Selbstdisziplin. Im Fußball lernst du Teamgeist und Zusammenhalt.</p>	<p> <u>Basketbal (ECA)</u> Unsere Basketballspiel macht Spaß und zeigt dir die Grundlagen des Spiels. Du lernst Teamwork und Sportsgeist. Wir haben die Regeln etwas verändert, so dass es nie langweilig wird!</p>	<p> <u>Kunst/Basteln (ECA)</u> Schnapp dir Schere und Kleber! Du wirst lustige Bastelarbeiten selbst machen! Kunst und Basteln hilft dir, deine Fingerfertigkeit zu verbessern und zu verschönern, wenn du zeichnest, schneidest oder schreibst.</p>
<p> <u>Experimente</u> In dieser Aktivität haben wir erste Berührungen mit der Wissenschaft! Wir machen verschiedene Experimente, die uns helfen, unsere Welt besser zu verstehen! Hier ist Spaß garantiert!</p>	<p> <u>Fotografieren</u> In dieser Nachmittagsaktivität lernen wir, wie man die Kamera richtig benutzt. Wir erfahren, mit Fantasie und Kreativität Fotos zu machen.</p>	<p> <u>Ballett (ECA)</u> Diese Ballettgruppe fördert dein Körperbewusstsein und trainiert deine Ausdauer und deine Beweglichkeit. Ballett ist eine gute Grundlage für andere Tanzformen. Deine Lehrerin Bella weiß genau, wie sie dich motivieren kann, sie ist seit 1984 Ballettlehrerin und hat ihre eigene Ballettschule, Allesi Ballet Center.</p>	<p> <u>Yoga</u> Yoga hilft dir dabei, stark zu sein, dein Gleichgewicht zu verbessern. Und es hilft dir dabei, dich besser konzentrieren zu können. Als Sport ist es beliebt bei Jung und Alt!</p>
			
<p> <u>Kochen</u> Du wirst lernen, mit Kochgeräten umzugehen und Grundlagen über das Kochen lernen. Du wirst Ausflüge in die Mathematik und in die Welt der Naturwissenschaften machen. Du lernst abschätzen und ausrechnen, was am Ende herauskommt. Du kannst dann verschiedene Gerichte und Getränke für Frühstück, Mittag und Abendessen selbst zubereiten.</p>	<p> <u>Theaterspiel</u> In den nächsten Monaten wollen wir Lieder, Gedichte und kurze Geschichten nachspielen. Wir wollen verschiedene Gesichtsausdrücke und Körperhaltungen probieren um Gefühle, Personen und Dinge darzustellen.</p>	<p> <u>Gesund mit Spaß</u> In dieser Aktivität können die Kinder verschiedene sportliche Übungen ausprobieren, die ihren Körper fit halten und sie lernen etwas über gesunde Ernährung, Essen und Trinken.</p>	<p> <u>Hallo Deutschland</u> Du erlebst Handwerk, Geschichten, Lieder und Spiele in Verbindung mit Deutschen Feiertagen, Jahresverlauf und Landeskunde. Du wirst einige Worte lernen und einfache Anweisungen verstehen.</p>
			<p> <u>Kreative Hände</u> Hier dreht sich alles ums Malen und Zeichnen! Wir erfahren, wie man Farben mischt, und dass man nicht nur mit einem Pinsel malen kann! Verschiedene Materialien lernen wir kennen und haben Spaß beim Kreativsein!</p>

## 17. Feste und Feiern

Jedes Jahr wird ein aktueller Schuljahresplan für den Kindergarten veröffentlicht. Dieser beinhaltet eine Übersicht über unsere Feste, besondere Ereignisse, Ferien und Feiertage. Exemplarisch ist hier der Kalender aus dem Schuljahr 2016/17, der einen Überblick über ein Schuljahr und dessen Rhythmus gibt.

### Deutsche Europäische Schule Manila | 2016-2017 KIGA KALENDER

		AUGUST 2016						
		S	M	T	W	Th	F	S
18 - 19	New Teachers' Orientation		1	2	3	4	5	6
18 - 24	Staff Development	7	8	9	10	11	12	13
25	First Day of School	14	15	16	17	18	19	20
29	NO CLASSES - National Heroes Day	21	22	23	24	25	26	27
30	Grade 1 Start of Classes	28	29	30	31			

		FEBRUARY 2017						
		S	M	T	W	Th	F	S
10	MIDYEAR REPORT				1	2	3	4
13	Sports Day**	5	6	7	8	9	10	11
17	EIS Carnival	12	13	14	15	16	17	18
20 - 23	Project Week	19	20	21	22	23	24	25
	February 24-27 NO CLASSES	26	27	28				

		SEPTEMBER 2016						
		S	M	T	W	Th	F	S
8	Parent's Evening					1	2	3
12	NO CLASSES - Id Al Adha	4	5	6	7	8	9	10
13-23	ECA Discovery Week	11	12	13	14	15	16	17
28	First Aid Workshop	18	19	20	21	22	23	24
		25	26	27	28	29	30	

		MARCH 2017						
		S	M	T	W	Th	F	S
					1	2	3	4
		5	6	7	8	9	10	11
		12	13	14	15	16	17	18
		19	20	21	22	23	24	25
		26	27	28	29	30	31	

		OCTOBER 2016						
		S	M	T	W	Th	F	S
3	NO CLASSES - German Day							1
4-7	Goal Setting (with parents)	2	3	4	5	6	7	8
20	International Day	9	10	11	12	13	14	15
21	Halloween	16	17	18	19	20	21	22
	October 21 - November 1 AUTUMN BREAK	23	24	25	26	27	28	29
		30	31					

		APRIL 2017						
		S	M	T	W	Th	F	S
								1
		2	3	4	5	6	7	8
		9	10	11	12	13	14	15
		16	17	18	19	20	21	22
		23	24	25	26	27	28	29
		30						

<p>9 <u>Lanternfest</u> 28 1<sup>st</sup> Advent Assembly 30 NO CLASSES - <u>Bonifacio Day</u></p>	<p><b>NOVEMBER 2016</b></p> <table border="1"> <thead> <tr><th>S</th><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>Th</th><th>F</th><th>S</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td></tr> <tr><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td></tr> <tr><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td></tr> <tr><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	S	M	T	W	Th	F	S			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				<p>1 NO CLASSES - Labor Day</p> <p>14 Mother's Day</p>
S	M	T	W	Th	F	S																																						
		1	2	3	4	5																																						
6	7	8	9	10	11	12																																						
13	14	15	16	17	18	19																																						
20	21	22	23	24	25	26																																						
27	28	29	30																																									
<p>5 2<sup>nd</sup> Advent Assembly 6 Nikolaus 10 GESM Christmas Festivity 12 3<sup>rd</sup> Advent Assembly 16 Christmas Program and Brunch  December 17 – January 8 CHRISTMAS BREAK</p>	<p><b>DECEMBER 2016</b></p> <table border="1"> <thead> <tr><th>S</th><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>Th</th><th>F</th><th>S</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td></tr> <tr><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td></tr> <tr><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td>31</td></tr> </tbody> </table>	S	M	T	W	Th	F	S					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	<p>3 Family Day 12 NO CLASSES – Independence Day 23 Student Led Conference and <b>YEAR END REPORT</b> 24 <u>Summerfest</u> 30 Farewell Program and Brunch and Last Day 18 Father's Day</p>
S	M	T	W	Th	F	S																																						
				1	2	3																																						
4	5	6	7	8	9	10																																						
11	12	13	14	15	16	17																																						
18	19	20	21	22	23	24																																						
25	26	27	28	29	30	31																																						
	<p><b>JANUARY 2017</b></p> <table border="1"> <thead> <tr><th>S</th><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>Th</th><th>F</th><th>S</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td></tr> <tr><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td></tr> <tr><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td></tr> <tr><td>29</td><td>30</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	S	M	T	W	Th	F	S	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
S	M	T	W	Th	F	S																																						
1	2	3	4	5	6	7																																						
8	9	10	11	12	13	14																																						
15	16	17	18	19	20	21																																						
22	23	24	25	26	27	28																																						
29	30	31																																										

In diesem Kalender wird sichtbar, dass uns viele traditionell deutsche Feste durch das Jahr begleiten. Wir feiern zum Beispiel den Heiligen St. Martin, Advent und Ostern. Solche Ereignisse bieten sich als Möglichkeit an, ein Fest zu organisieren. Dies geschieht an unserer Schule. Zu vielen Feierlichkeiten laden wir die Familien der Schüler zum Anschauen von Vorführungen, zum gemeinsamen Singen, Basteln, Essen und auch einfach zum Unterhalten ein. So bekommen die Familien und Erziehungsberechtigten einen guten Einblick in die deutsche Kultur und in die Thematik, die zurzeit im Kindergarten behandelt wird.



Viele dieser Feierlichkeiten sind nicht ausschließlich für den Kindergarten, teilweise finden sie für die ganze Schule statt! Die meisten Feste sind für den Kindergarten und die Grundschule ausgelegt. Feste, zu denen wir

Familien und Freunde der Kinder einladen, sind beispielsweise:

St. Martin: Die Familien der Kinder aus Kindergarten und Grundschule beider Sektionen werden zum Laternelaufen eingeladen

Weihnachtssingen: Die Familien der Kinder aus Kindergarten und Grundschule beider Sektionen werden zum Singen und zum gemeinsamen Brunch eingeladen

Internationaler Tag: Die gesamte Schule führt gemeinsam mit der französischen Schule Tänze und Lieder für die anderen Schüler und ggf. Familien auf

Weitere Feste und besondere Anlässe können dem Jahreskalender entnommen werden.

### **18. Kooperation mit dem Kindergarten der Internationalen Sektion**

Auf dem Campus liegen der Deutsche und der Internationale Kindergarten benachbart. Beide Sektionen arbeiten nach unterschiedlichen Konzepten und vertreten unterschiedliche Sprachen. Dennoch arbeiten wir zusammen und präsentieren uns und die Kinder als Kindertagseinheit. Täglich nutzen beide Sektionen den Spielplatz gemeinsam. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, die Kinder und Erzieher der anderen Gruppen näher kennenzulernen. Außerdem veranstalten wir unsere Nachmittagsaktivitäten gemeinsam und gruppenübergreifend (siehe Punkt 16). Wie bereits in Punkt 17 beschrieben ist, feiern wir viele besondere Anlässe gemeinsam. Beim Weihnachtsfest werden bspw. den Eltern und Erziehungsberechtigten Lieder und Tänze vorgeführt, die wir vorab gruppenübergreifend einstudieren. Anschließend werden die Eltern zum gemeinsamen Brunch eingeladen. Wir versuchen möglichst viele Feste gemeinsam zu feiern. So lernen die Kinder der Internationalen Sektion unsere deutsche Kultur näher kennen. Unsere gemeinsamen Projekte gestalten wir möglichst zweisprachig, damit keine Sprache vergessen wird. Wir sind froh, die Möglichkeit zu haben, voneinander zu lernen.

### **19. Schlusswort**

Diese Kindergartenkonzeption wurde im Rahmen von Teambesprechungen entwickelt. Sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des gesamten Kindertagenteams und wurde im Schuljahr 2016/2017 entwickelt. Eine Konzeption ist dynamisch. Wir als pädagogisches Team sehen uns in der Pflicht, sie regelmäßig auf ihre Aktualität und Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Die Konzeption und ihre Inhalte sollen dem Wohl des Kindes dienen. Veränderte Rahmenbedingungen, seien diese bezogen auf die gesellschaftliche Entwicklung oder die Situation im Kindergarten selbst, erfordern eine regelmäßige Anpassung sowie ein kontinuierliches Fortschreiben der pädagogischen Konzeption. Dies ist unser Qualitätsanspruch.

